

Beauftragter für
Menschen mit Behinderung
im Landkreis Böblingen

Tätigkeits- bericht

2019 - 2020



Inhalt

1. Rechtliche Grundlagen:	3
2. Corona und die Folgen	4
3. Menschen mit Behinderung in Betrieb und Verwaltung	4
3.1. Einen Inklusionsmesse im Landkreis Böblingen	4
3.2. Beschäftigung von Schwerbehinderten leicht gemacht - mit der Inklusionsvereinbarung“	5
3.3. Ausbildungsplatzbörse für Alle	6
4. Beteiligung Krankenhausplanung Flugfeld	7
5. Heckengäu für alle	7
6. Öffentlichkeitsaktionen	8
6.1. Mitwirkung am Erlebnistag/Tag der Offenen Tür im Landratsamt am 13.Oktober 2019	8
6.2. Mit Handicap zum Sportabzeichen - in 100 Tagen zum Erfolg	9
7. Ombudsmann-Tätigkeit	9
8. Teilhabe-Beirat	10
8.1. Geschäftsführung und Moderation	10
8.2. 10 Jahre Teilhabe-Beirat	11
8.3. Die Neuwahl des Teilhabe-Beirates	12
9. Gremienpräsenz	13
10. Treffen der kommunalen Behinderten- und Inklusionsbeauftragten der Städte und Gemeinden im Landkreis:	13
12. Verwaltungskonversion	13
13. Fortbildung	14
14. Ausblick	14

Impressum

Landratsamt Böblingen
 Beauftragter für Menschen mit Behinderungen
 Reinhard Hackl
 Parkstr.16
 71034 Böblingen
 E-Mail: r.hackl@lrabb.de

1. Rechtliche Grundlagen:

Am 17.12.2014 hat der Landtag von Baden-Württemberg das neue Landes-Behindertengleichstellungsgesetz beschlossen. Ziel ist es, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention voranzubringen und „den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Rechte durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten“ (§ 1 Landes-Behindertengleichstellungsgesetz – L-BGG).

Um das Ziel auf lokaler Ebene zu verankern, wurden die Stadt- und Landkreise in § 15 Abs. 1 L-BGG verpflichtet, eine/n kommunale/n Behindertenbeauftragte/n zu bestellen. Das Land verpflichtete sich gleichzeitig, die von den Kommunen zu tragenden Kosten auszugleichen (Konnexität).

Aufgaben der/s Behindertenbeauftragten

Die/der Behindertenbeauftragte ist nach dem Gesetz unabhängig und weisungsungebunden. Die Aufgaben sind in § 15 Absatz 3 und 4 L-BGG festgelegt:

„(3) Die Beauftragten ... beraten die Stadt- und Landkreise in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen und arbeiten mit der Verwaltung zusammen. Zudem sind sie Ombudsfrau beziehungsweise Ombudsmann. Die Beauftragten der Landkreise nehmen neben ihren eigenen Aufgaben die Koordination der Beauftragten bei den kreisangehörigen Gemeinden wahr.

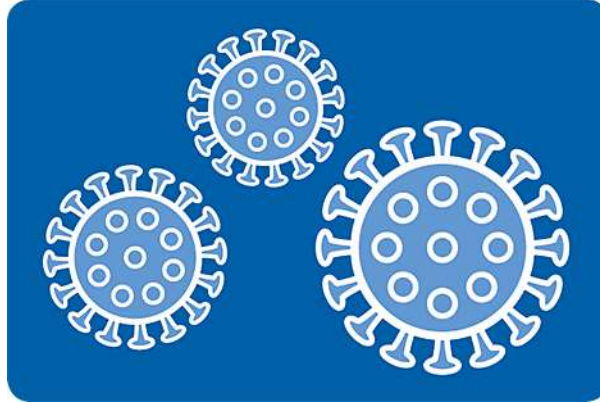
(4) Die Beauftragten... sind bei allen Vorhaben der Gemeinden und Landkreise, soweit die spezifischen Belange der Menschen mit Behinderungen betroffen sind, frühzeitig zu beteiligen. Über die jeweilige Stellungnahme informiert die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister den Gemeinderat sowie die Landrätin oder der Landrat den Kreistag.

(5) Öffentliche Stellen... sollen die Beauftragten... bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. Dies umfasst insbesondere die Verpflichtung zur Auskunftserteilung und Akteneinsicht im Rahmen der Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten.

Im Landkreis Böblingen wurden dem Behindertenbeauftragten im Rahmen dieses Profils auch die Organisation und Geschäftsführung des Teilhabe-Berates, der gewählten Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung im Landkreis Böblingen übertragen.

2. Corona und die Folgen

Auch die Arbeit des Beauftragten für Menschen mit Behinderung war von der dem Krankheitsausbruch durch das neuartige Corona-Virus betroffen.



Informationen in leichter Sprache über den Umgang mit dem Corona-Virus wurden an die verschiedenen Träger und Betroffenen weitergegeben und auf die Homepage des Landkreises gestellt. Dazu gehörten auch Informationen in Gebärdensprache und für Menschen mit Sehbehinderung. Auch die Frage der Schließung der Werkstätten beschäftigte den Beauftragten. Viele Werkstattmitarbeiter waren sehr verunsichert. U.a. weil dort einige Risikogruppen beschäftigt sind.

Einige der geplanten Veranstaltungen und Aktionen mussten verschoben werden, wie etwa die Inklusionsmesse, der Mitarbeiter-Workshop für einfache Sprache oder die gemeinsame Aktion mit dem Sportkreis. „In 100 Tagen mit Handicap zum Sportabzeichen“. Die Verlegung, Neuansetzung und Neuorganisation von Besprechungen war sehr zeitintensiv.

3. Menschen mit Behinderung in Betrieb und Verwaltung

3.1. Einen Inklusionsmesse im Landkreis Böblingen

Der Beauftragte initiierte eine kommunale Inklusionsmesse um neue Firmen und Gemeinden für die Beschäftigung von Menschen mit geistiger Behinderung zu gewinnen. Dazu wurde mit dem Integrationsfachdienst, Reha-Trägern und KVJS ein Netzwerk aufgebaut. Seit 2018 werden Firmen für die Mitwirkung gewonnen, u.a. den Kreisbäckermeister. Mit dabei ist auch das Landratsamt, das hier neue Arbeitsplätze geschaffen hat. Mit der Messe sollen insbesondere neue Praktikumsplätze für die berufsvorbereitenden Einrichtungen an unseren Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) gewonnen werden. Die Aktion wurde in der Bürgermeisterversammlung vorgestellt. Sie soll in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft und der IHK im März 2020 durchgeführt werden. Die Kreishandwerkerschaft hat mit

einem youtube-Video für die Messe und die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung geworden. Das Video auf der Kreishandwerkerseite hat bereits mehr als 100 000 Klicks. Die Messe sollte am 04.03. 2020 stattfinden und war das erste Corona-Opfer. Sie soll nachgeholt werden



3.2. Beschäftigung von Schwerbehinderten leicht gemacht - mit der Inklusionsvereinbarung“

In der betrieblichen Praxis ist die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung nicht immer einfach. Berührungsängste, Unsicherheit und Vorurteile verhindern oft eine angemessene Beschäftigten-Quote in den Betrieben. Die Schwerbehindertenvertretung im Landratsamt Böblingen und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Landkreis Böblingen informierten deshalb am 04.02.2020 die Schwerbehindertenvertretungen großer Firmen im Landkreis mit einer Veranstaltung über das Instrument „Inklusionsvereinbarung“. Mit dieser Vereinbarung können sich Arbeitgeber, Schwerbehindertenvertretung und Betriebs-/Personalrat die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung etwas leichter machen können. Kompetente Informationen dieses Instrumentes vom Integrationsamt wurden dabei ergänzt durch das Beispiel der Inklusionsvereinbarung des Landratsamtes Böblingen. Hintergrund der Veranstaltung ist eine vergleichsweise niedrige Schwerbehindertenquote in den großen Firmen im Landkreis

3.3. Ausbildungsplatzbörse für Alle

Die Ausbildungsbörsen im Landkreis Böblingen sind eine wichtige Kontaktmöglichkeit zwischen jungen Menschen und heimischen Betrieben. Solche Ausbildungsbörsen möchte der Landkreis auch für ausbildungsfähige Menschen mit Behinderung öffnen. Damit soll Menschen mit Behinderung geholfen und gleichzeitig deren Potential für die heimische Wirtschaft gehoben werden.

Als Entscheidungshilfe für mögliche teilnehmende Betriebe, wird von der Schwerbehindertenvertretung im Landratsamt und dem Behindertenbeauftragten eine besondere Informationsveranstaltung organisiert. Dort lernen diese alle möglichen Hilfsangebote für ausbildungswillige Betriebe durch die Agentur für Arbeit, den Integrationsfachdienst und den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) kennen. Dazu gibt es auch Berichte über bereits bestehende Praxisbeispiele und ausreichend Zeit um betriebspezifische Fragen an die Referenten zu stellen.



Nach der Informationsveranstaltung können sich die Unternehmen in Ruhe entscheiden, ob Ihr Betrieb geeignet ist, Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung anzubieten.

Nach der „Pilotbörse“ auf der Interkom 2017 im nordwestlichen Kreisgebiet wurde die „Ausbildungsbörse für Alle“ inzwischen bei insgesamt 8 kommunalen Berufsinformationsmessen durchgeführt. Im Frühjahr 2019 fand ein Erfahrungsaustausch der beteiligten Firmen statt. Die

letzte geplante Berufsinformmesse in Böblingen am 07.03.2020 wurde ebenfalls ein Corona-Opfer. Das Projekt wird weitergeführt.

4. Beteiligung Krankenhausplanung Flugfeld

Viele Patienten im Krankenhaus sind wegen ihres Alters oder aufgrund ihrer Behandlung körperlich eingeschränkt. Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen haben aber, ob als Patient, Mitarbeiter oder Besucher zusätzliche, ganz spezielle Bedürfnisse. Während beispielsweise für die meisten Menschen eine Treppenstufe im Eingangsbereich oder eine schmale Tür auf dem Weg zum Behandlungszimmer kein Problem darstellen, können sie für Menschen im Rollstuhl zu einem kaum überwindbaren Hindernis werden. Der Klinikverbund Südwest und der Behindertenbeauftragte des Landkreises Böblingen haben daher auf Initiative der Angehörigenvertretung **eine Beteiligungsgruppe von Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen eingerichtet** um für die Planungen wertvolle Anregungen zu bekommen. Die erste Sitzung fand am 14. November 2017 statt. Nach Vorliegen der Entwurfsplanung gab es am 06. November 2018 eine weitere Sitzung. Nach dem Vorliegen der Ausführungsplanung und einer Entspannung der Corona-Lage wird noch eine weitere Sitzung stattfinden.

Bei der **Planung des Hochpunkts**, der für die Verwaltung, Wohnungen und ein Therapiezentrum genutzt werden soll, wurden die Barrierefrei-Standards von den Planern am 11.10.2019 mit der Schwerbehindertenvertretung des Krankenhauses und dem Beauftragten abgesprochen.

5. Heckengäu für alle

Im Rahmen des LEADER-Projekts „Heckengäu für alle“ werden gemeinsam mit Städten und Gemeinden des Heckengäus Workshops und weitere Maßnahmen durchgeführt werden, um Mitarbeiter und weitere Akteure in der Region für das **Thema Barrierefreiheit** zu sensibilisieren.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Durchführende Organisation ist die 1a-Zugang Gesellschaft, die zum, GWW-Verbund gehört. Der Landkreis Böblingen tritt dabei, stellvertretend für die Projektgruppe, als Projektträger auf. Inhaltlich wird das Projekt vom kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderung des Landkreises begleitet, organisatorisch von der Stabsstelle für Regionalentwicklung und Tourismus.



Bis Frühjahr 2020 wurden in den 5 Heckengäu-Gemeinden im Landkreis (Weissach, Deckenpfronn, Jettingen, Bondorf und Mötzingen) insgesamt 5 Veranstaltungen durchgeführt. Die dort durchgeführten Veranstaltungen könnten eine Blaupause für die anderen Gemeinden im Landkreis sein.

6. Öffentlichkeitsaktionen

6.1. Mitwirkung am Erlebnistag/Tag der Offenen Tür im Landratsamt am 13.Oktober 2019

Unter dem Motto „Inklusion erleben“ präsentierten den Württembergische Blinden- und Sehbehindertenverband und der Landesgehörlosenverband Ihre Angebote.

Der Blindenverband bot neben seinem Beratungsangebot einen Tastkästchen und Duft- und Riechsäckchen zur Erprobung der Sinne, sowie einen Vortrag zum Thema „Gut sehen durch Licht und Kontraste“ an.



Ein besonderes Highlight waren die beiden Schnupperkurse Gebärdensprache durch den Gehörlosenverband, der auch mit Gebärdendolmetschern vor Ort war.



6.2. Mit Handicap zum Sportabzeichen - in 100 Tagen zum Erfolg

Der Beauftragte unterstützte den Sportkreis bei seiner Aktion „Mit Handicap zum Sportabzeichen - in 100 Tagen zum Erfolg“. Mit Trainingsunterstützung und gezielter Vorbereitung wollte der Sportkreis Menschen mit Behinderung den Weg zur Verleihung des "Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung" ebnen. Prominente Trainer und Sportler wie z.B. der Bundestrainer-Tischtennis im Behindertensport Volker Ziegler oder der Paralympicsieger im Kugelstoßen, Niko Kappel, unterstützten die Aktion.



Der Beauftragte brachte die Träger und Schulen der Behindertenhilfe an den Tisch des Sportkreises. Die Schirmherrschaft und die Pressekonferenz des Landrates wurden vorbereitet. Die Aktion fiel leider dem Virus zum Opfer

7. Ombudsmann-Tätigkeit

Innerhalb eines Jahres gingen **106 Anfragen** von Einzelpersonen, Firmen und Behörden ein. Die Anfragen wurden telefonisch, durch persönliche Termine oder mit Außenterminen bearbeitet. Beispielhaft lässt sich dabei folgendes berichten:

- Viele Nachfragen betrafen das **Schwerbehindertenrecht**: Antragstellung, Widerspruch, Beantragung eines Parkausweises etc.
- Ein großes Feld war das Thema **Barrierefreiheit**: z.B. zusätzliche Behindertenparkplätze, Absenkung von Bordsteinen.
- Einige Nachfragen betrafen die Vermittlung von Menschen mit Behinderung auf den **ersten Arbeitsmarkt** und die Suche nach Ansprechpartnern.
- Nachfrage nach der schnellen Einrichtung einer **Betreuung**
- Viele Nachfragen nach **KFZ Hilfe** von Menschen die nicht mehr berufstätig sind.
- Nachfrage wegen Fahrdienst für Menschen mit Behinderung. **Notfallmedikamentengabe durch Begleitperson**. Organisation eines runden Tisches um die unbefriedigende Situation im Landkreis zu regeln.
- **Vermittlung zwischen Eltern und Schulamt** wegen der Platzierung Ihres Kindes
- Hilferufe zu **Parkberechtigungen für gehinderte Menschen**
- **Wegfall eines barrierefreien Zugangs zum Stadtpark**, vor Ort Termine und Planung einer Alternative
- **Unterbringung eines Asylbewerbers** mit Gehbehinderung

- **Nachfrage nach Patientenverfügung** für Menschen mit geistiger Behinderung.
- **Vermittlung** eines Barrierefreiheit-Experten an die Gemeinden
- **Angemessene Miete für Wohnung von Rollstuhlfahrerin**, Vermittlung zu sozialen Hilfen
- **Parksituation bei Kindergarten für Menschen mit Behinderung**
- Verschlechterung **Vermögensanrechnung** durch Bundes-Teilhabe-Gesetz, Abklärung mit Bundesbeauftragten.
- Nachfrage wegen **Schließung von Werkstätten** wegen Corona-Virus durch Betroffene

8. Teilhabe-Beirat

8.1. Geschäftsführung und Moderation

Es wurde zu drei Sitzungen des Teilhabe-Beirates, eines Mitbestimmungsgremiums für Menschen mit geistiger Behinderung eingeladen und diese Sitzungen moderiert.

Themen waren u.a.:

- Die Umsetzung der **Neuerungen im Bundes-Teilhabe-Gesetz im Landkreis**
- **Die Fortschreibung des Teilhabe-Planes**
- **Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen.**
- **Barrierefreiheit in Bussen** , ein gutes Beispiel aus dem Landkreis Ludwigsburg .
- **Der neue Nahverkehrsplan**, Bildung einer Arbeitsgruppe



Teilhabe-Beirat
Landkreis Böblingen

8.2. 10 Jahre Teilhabe-Beirat

Am 18.07.2019 wurde das 10 Jährige Jubiläum des Teilhabe-Beirats gefeiert. Der Teilhabe-beirat hatte den Landrat und die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen zum Feiern eingeladen. Unter dem Motto, „**Anders ankommen, anders feiern!**“ erlebten die TeilnehmerInnen in der Mensa des Kaufmännischen Berufsschulzentrums eine inklusive Feierstunde.



Den Weg vom Eingang in den Saal bewältigten die Besucher mit einer Brille, die eine Sehbehinderung simuliert. Die ersten drei Vorsitzenden des Teilhabe Beirates hielten eine launige Rückschau. (Stefan Hehr, Detlef Ulrich und Utz Mörbe).



Nach Ihrem Grußwort wurden die Fraktionsvertreter und der Landrat unter dem Motto „**Behinderung erleben**“ aufgerufen neue Erfahrungen zu machen: Im Altersanzug, im Rollstuhl und ohne Sehkraft. Unterstützt wurde der Teilhabe-Beirat dabei von der Wohnberatung des DRK-Kreisverbandes und der Lebenshilfe Böblingen.



Umrahmt wurde die Veranstaltung von der **Green Island Band**, aus dem Tennental.

8.3. Die Neuwahl des Teilhabe-Beirates

Auch der Teilhabe-Beirat wurde nach der Kommunalwahl neu besetzt. Dazu fanden in den drei Planungsräumen Süd, Mitte und Nord jeweils Wahlversammlungen statt. Auf der Konstituierenden Sitzung am 15.10. wurden der Vorsitzende und seine Stellvertretung neu gewählt. Der neue Vorsitzende ist der alte: Utz Mörbe aus Weil der Stadt. Cecile Ludwig aus Sindelfingen ist seine Stellvertreterin.



9. Gremienpräsenz

Teilnahme, Vorstellung und Mitarbeit bei:

- Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreistages
- Umwelt- und Verkehrsausschuss
- AK Teilhabe (Leistungserbringer der Eingliederungshilfe)
- Gemeindepsychiatrischer Steuerungsverbund (GPSV)
- AK Offene Hilfen
- Steuerungsgruppe Gesundheitskonferenz
- Schwerbehindertenvertretung
- Mobilitätskonferenz des Landkreises

10. Treffen der kommunalen Behinderten- und Inklusionsbeauftragten der Städte und Gemeinden im Landkreis:

Themen:

- Vorstellung einer Selbsthilfegruppe für Eltern von chronisch kranken und behinderten Kindern
- Die ergänzende, unabhängige Teilhabe-Beratung im Landkreis
- Einfache Sprache für die Kommunalverwaltung
- Barrierefreie Webseiten
- Eine Kita für alle, Modellprojekt
- Barrierefreiheit für Menschen mit Sehbehinderung

11. Vernetzung

- Besuch und Absprache mit **Behinderten-und Barrierefrei-AG`s** in den Städten im Landkreis (Böblingen, Leonberg und Sindelfingen)
- Kontakte mit den Trägern der Eingliederungshilfe
- Kontakte mit **Integrationsfachdienst** und **Reha Abteilung der Arbeitsagentur**
- Sprengel der kommunalen Behindertenbeauftragten in der Region Stuttgart
- Arbeitskreis der Behindertenbeauftragten im Regierungsbezirk Stuttgart
- **Landesweites Treffen** der kommunalen Behindertenbeauftragten

12. Verwaltungskonversion

- Anschließen der barrierefreien Umgestaltung der Homepage des Landkreises.
- Mitarbeit in Arbeitsgruppe „barrierefreies Landratsamt“ gemeinsam mit der Schwerbehindertenvertretung um Maßnahmen für Mehr Barrierefreiheit zu erarbeiten. Vorbild Landratsamt?

- Gemeinsam mit dem Migrations-und Flüchtlingsamt Konzepterstellung für einfache Sprache in der Verwaltung , Durchführung einer Führungskräfte-sensibilisierung. Planung eines Mitarbeiterworkshops mit 1a Zugang. Die Durchführung wurde wegen des Corona-Virus verschoben

13. Fortbildung

- Fachtag Inklusion im Sport
- Seminar: Grundwissen Depression und Persönlichkeitsstörung
- Semiar Dachverband für Integratives Planen und Bauen

14. Ausblick

Im kommenden Jahr steht ein **neuer Anlauf für die Inklusionsmesse** und für den **Mitarbeiterworkshop für einfache Sprache** auf dem Programm. Wichtig wird die Beteiligung von Betroffenen an der Überarbeitung des **Nahverkehrs-plans**

Auch das Thema **Barrierefreiheit** wird weiter ein Schwerpunkt sein. Dabei ist es wichtig, dass das Landratsamt Böblingen mit gutem Beispiel vorangeht.

Wird die Landkreisverwaltung, die von der Arbeitsgruppe entwickelten Maßnahmen umsetzen? - ist die Frage die im Raum steht.